Bläserfahrt zur Waffenfirma Heym und in das Waffen-Museum nach Suhl am 29.06.2018

Durch einen glücklichen Zufall erhielt unser Korpsleiter Christoph Liebelt die Möglichkeit mit unserer Bläsergruppe die Waffenfabrik Heym in Römhild-Gleichamberg zu besuchen, verbunden mit einer Führung durch den gesamten Waffen- Fertigungsbereich.

Anlässlich dieser Fahrt entschlossen wir uns ergänzend auch zu einem Besuch im Waffen-Museum Suhl.

Waffenfirma Heym

Bei der Werksführung erhielten wir Einblicke in alle Bereiche der Fertigung von Waffen.
Von Lauffertigung, Gewinde schneiden, Lauf schleifen, polieren und brünieren u.a.m., bis hin zur Schaftfertigung und Funktionsschuss.

Hier wurde uns gezeigt welch meisterliches Können, präzises genaues Arbeiten verlangt wird um eine sicher funktionierende Waffe herzustellen.

Fazit:
Unsere Waffe, die wir in die Hand nehmen um zu jagen - ohne uns große Gedanken um das aufwendige Erarbeiten einer solchen Jagdwaffe zu machen - **ist** „Deutsches Meisterhandwerk in Vollendung!!“

So entsteht eine Waffe - Ausgangsmaterial Laufstahl (oben) und gefertigte Hülsen der einzelnen Kaliber (unten)

die große lange Werkshalle

Ein Meister erklärt uns wie die Maschine funktioniert

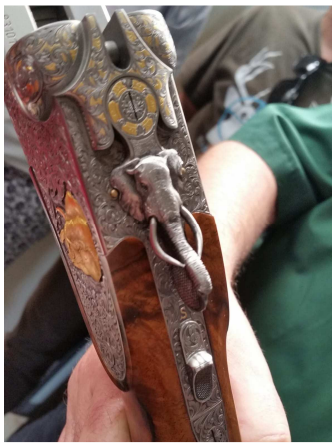
Ein Lauf wird eingespannt und überprüft

Feinarbeit mit ruhiger Hand und großem Können

Durch die Büchsenmachermeister erhalten wir Einblicke in die zahlreichen Arbeitsvorgänge der Anfertigung einer Waffe.

Mit großem Interesse werden die Waffen besichtigt. Die Waffenausstellung umfasst mit Büchsen, Flinten, Bockbüchsflinten, Drillingen bis hin zum Vierling, Kriegswaffen, Schafthölzern u.a.m. , ein großes Potential an Exponaten. Auch Sonderanfertigungen dürfen wir bewundern.

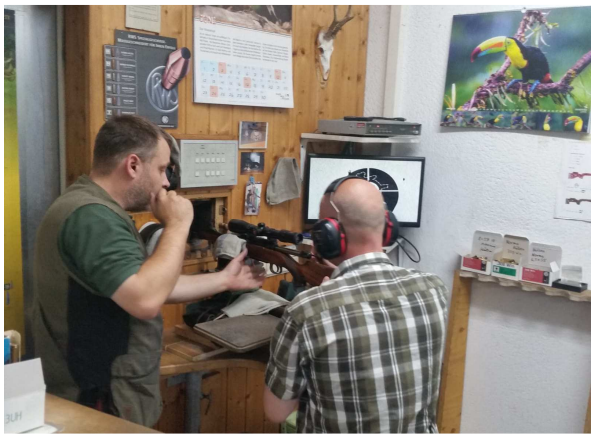
Laufbündel für eine Big Five Büchse



Herr Helbig, führt uns die wertvolle Waffe vor

Vollendetes deutsches Büchsenmacherhandwerk der Fa. Heym zeigt diese Sonderanfertigung einer „Big Five Büchse“. Benannt und gebaut für eine der fünf gefährlichsten Tiere - Elefant, Löwe, Leopard, Nashorn, Büffel - die man mit einer Waffe zu Fuß jagen kann. Hier eine solche Büchse mit aufwendiger Goldgravur eines Elefanten an den Seitenplatten, an der Laufhakenverriegelung und mit vergoldeten Abzügen.
Liebhaber lassen sich, so berichtet unser Büchsenmachermeister, für jede zu bejagende Wildart eine „Big Five“ Büchse mit entsprechendem Kaliber und der Gravur der jeweiligen Wildart bauen.

Zahlreiche Waffen in verschiedenen Ausführungen sind im Verkaufsraum zu besichtigen



Anschlag-Übungen und Großkaliberschießen unter Aufsicht des Büchsenmachermeisters

Spannung

und

Spaß

am

Schießstand

Mit einem kleinen Präsent und Hörnerklang sagen wir Danke!

Zum Abschluss der 2-stündigen lehrreichen Werksführung ließen wir - für alle 48 Werksangehörige der Waffenfabrik – als kleines „Dankeschön“ in der Werkshalle unsere Jagdhörner erschallen.

Unser Korpsleiter Christoph überreicht den Führern der zwei gebildeten Gruppen ein kleines Präsent. Er richtet Worte des Dankes an die Führer und an alle Heym-Büchsenmachermeister für

- das Bemühen um unsere beiden Gruppen-
- die lehrreichen Stunden, die uns großen Einblick in den Waffenbau gaben-
- das gute Mittagsessen in der Firmenkantine-

Mit dem Bus ging es nach dem Besuch der Waffenfabrik Heym weiter durch die schöne „Thüringer Landschaft“ nach Suhl.